

D 660/5

Mittlerer gepanzerter Mannschaftskraftwagen

(Gd. Kfz. 251)

Ausführung A, B, C

Gerätbeschreibung
und Bedienungsanweisung zum Aufbau
mit Grundhaltern

Vom 20. 7. 40

Berlin 1940

Gedruckt in der Reichsdruckerei

D 660/5

Mittlerer gepanzerter Mannschaftskraftwagen

(Ed. Kfz. 251)

Ausführung A, B, C

Gerätbeschreibung
und Bedienungsanweisung zum Aufbau
mit Grundhaltern

Vom 20. 7. 40

Berlin 1940

Gedruckt in der Reichsdruckerei

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
A. Beschreibung	7
1. Allgemeines	7
2. Teile des Panzeraufbaues	7
3. Mannschafts- und Fahrerraum	8
B. Pflege und Wartung des Panzeraufbaues	10
C. Anweisung für Abheben und Aufsetzen des Panzeraufbaues ..	10
D. Aufbau und Grundhalter	12
4. Allgemeine Angaben	12
5. Aufstellung über die mit dem Aufbau für den m. gp. Mannsch. Kw. (Ed. Kfz. 251) angelieferten Geräte und Grundhalter	13
E. Bilder	14

Vorbemerkungen

1. Abgekürzte Benennung:
m. gp. Mannsch. Kw. (Sd. Kfz. 251).
2. Zum Fahrgestell zugehörige Vorschriften:
D 660/4 Gerätebeschreibung und Bedienungsanweisung zum Fahrgestell,
D 660/3 Ersatzteilliste zum Fahrgestell.
3. Zum Aufbau zugehörige Vorschriften:
D 660/6 Ersatzteilliste zum Aufbau mit Grundhaltern und Zusatzhaltern.
4. Beladepläne D 660/7.
5. Die Ausführung B unterscheidet sich von Ausführung A durch das Fehlen der seitlichen Seheinsätze.
Die wesentlichsten Unterschiede der Ausführungen A und B gegenüber der Ausführung C sind:

	Ausführung A und B	Ausführung C
a) außerhalb		
Stoßstange, Kühlluft- klappen,	mit Stoßstange, mit Kühlluftklappen,	ohne Stoßstange, ohne Kühlluftklappen (Regeln der Wassertempe- ratur durch verstellbare Kühlerabdeckung),
Schanzzeug und Winker,	an den Panzerwänden befestigt,	auf Kotflügeln befestigt,
hintere Kenn- zeichen (Nummern- schilder),	auf besonderen Nummernschildern,	auf Kotflügel aufgemalt (bessere Zugänglichkeit zur Kettenachspannung),

	Ausführung A und B	Ausführung C
b) innerhalb		
Befestigung der Halter für Gerät,	an aufgeschweißten Bugen od. Schrauben,	an aufgeschraubten Zutterblechen,
Fahrersitze,	Muldenförmig,	neuer mit Kampfwagen vereinfachter Sitz,
Innenbeleuchtung,	Suchscheinwerfer,	Handlampe mit 5 Meter Schnur,
Halter für MP 38 und Magazintasche,	fein Halter, nachträgliche Anbringung eines Halters möglich,	Halter für 2 MP 38 und Magazintaschen,
Sigbänke,	nicht verstellbar ohne Rückenlehne,	Sigkästen verstellbar für Reise- und Kriegsmarsch mit Rückenlehne und Kopfleiste,
Gewehrhalter,	6 Einzelhalter für 6 Gewehre,	2 Gewehrhalter für je 4 Gewehre
Halter für Feuerlöscher,	außen rechts,	innen an linker Tür,
Sehklappen,	Aufstellhebel gerade,	Aufstellhebel getrüpfelt.

- Die Ausführung A, B, C ist auf dem Firmenschild zwischen den Fahrer-sehklappen ersichtlich.
- Alle Bilder stellen die Ausführung C dar.
- In den Beladep länen ist die entsprechende Ausrüstung des Fahrzeuges belademäßig aufgeführt. Die Ausrüstung der jeweils verlasteten Mannschaft ist nur zum Teil in Haltern untergebracht und belademäßig aufgeführt.
- Für den Bestandsnachweis, die Gerätprüfungen und für den Nachschub der Gerätsätze und Einzelstücke ist nur die Ausrüstungsnachweisung maßgebend.
- Richtungsangaben (vorn, rechts usw.) sind in Fahrtrichtung zu verstehen.

A. Beschreibung

Zur richtigen Behandlung des m. gp. Mannsch. Kw. sowie zum schnellen Feststellen und Beseitigen von Störungen ist genaue Kenntnis des Fahrzeuges notwendig.

Nur sorgfames Behandeln und richtige Pflege des Gerätes verbürgen gute Leistungen und schützen vor frühzeitigem Unbrauchbarwerden.

Besondere Vorkommnisse, welche die Gebrauchsfähigkeit des Gerätes beeinträchtigen, sind der vorgesetzten Dienststelle sofort zu melden.

1. Allgemeines

Der Panzeraufbau des m. gp. Mannsch. Kw. befindet sich auf einem Fahrgestell nach Art des l. Sgkw. 3 t, Bauart kl G p, an dem einige Änderungen gegenüber der normalen Bauart kl G an Kühler, Lenktr., Kraftstoffbehälter und Auspuffanlage vorgenommen sind. Die Angaben über das Fahrgestell sind aus der D 660/4 zu entnehmen.

2. Teile des Panzeraufbaues

Der Panzeraufbau besteht aus folgenden Hauptteilen:

- Bugpanzer,
- Mittelpanzer,
- Hedpanzer,
- Seitenpanzer,
- Bodenpanzer.

Die Hauptteile bestehen aus schussicher miteinander verschweißten oder vernieteten Panzerblechen, die zur Hauptschuhrichtung schräg gestellt sind und gegen waagerechten Beschuh S. m. K. sicher sind.

Mit dem Fahrgestell ist der Aufbau durch Verbindungsstücke verbunden. Bug- und Mittelpanzer decken Motor und Fahrerabraum ab. Die untere Stirnplatte am Bugpanzer schützt Lenkgestänge und Stoßdämpfer.

Mittel- und Hedpanzer bilden den Mannschaftsraum, der durch eine Trennwand vom Motorraum abgeteilt ist. Der Hedpanzer besteht aus zwei

Teilen. Vorn sind diese Teile mit dem Mittelpanzer verschraubt, hinten durch quer zur Fahrtrichtung liegende Platten miteinander verbunden.

Seiten- und Bodenpanzer schützen wichtige Teile des Fahrgestells. Im mittleren und hinteren Teil des Bodenpanzers befinden sich je 2 Öffnungen zur Kühlung des Getriebes und zum Reinigen des Bodenpanzers.

Im Bug- und Mittelpanzer befinden sich zum Ein- und Austritt der Kälte-luft gegen Einschuss geschützte Öffnungen.

Weiter sind folgende Eulen und Öffnungen vorhanden:

An der Stirnwand des Bugpanzers

eine Eule mit Klappe (nur Ausführung A und B), an der sich eine Tasche zum Abdecken des Durchbruchs für die Andrehkurbel befindet.

Oben auf dem Bugpanzer

a) bei Ausführung A und B:

eine zusätzliche Lufteintrittsöffnung, die gegen Handgranateneinwurf durch Gitterstäbe geschützt ist. Unterhalb dieser Gitterstäbe befinden sich verstellbare Klappen aus Panzerblech für Kühl-luftregelung,

b) bei Ausführung A, B und C:

eine durch einschraubbaren Deckel verschließbare Öffnung zur Kühlereinfüllöffnung.

Im Mittelpanzer

oben,

Eule mit zweiteiliger Klappe über dem Motor, seitlich (nur bei Ausführung A und B)

zwei Motorklappen, davon die linke vom Dz.-Fahrer aus aufstellbar.

3. Mannschafts- und Fahrerraum

Der Mannschaftsraum ist oben offen. In der Rückwand befindet sich eine zweiteilige Tür. Vom Motorenraum ist der Mannschaftsraum durch die Trennwand abgetrennt.

Vorn im Mannschaftsraum an der Panzerdecke über dem Fahrer ist ein abnehmbarer und schwenkbarer Panzerschild angebracht, in dem ein M. G. gelagert ist. Über der Querleiste am hinteren Ende des Mannschaftsraumes

befindet sich ein Fliegerschwenkarm. Der Panzerschild dient zur gedeckten Beobachtung sowie zum Schutz gegen Gewehr- und M. G.-Feuer beim Kampf gegen Erd- und Luftziele.

Panzerschild und Fliegerschwenkarm können je nach taktischem Verwendungszweck miteinander vertauscht werden. M. G.-Panzerschild und Fliegerschwenkarm sind bei Nichtgebrauch zu zurren.

Zum Schutz gegen Staub und Regen kann der Mannschaftsraum durch eine auf vier einsteckbaren Spiegeln ruhende Plane abgedeckt werden.

Die Sitze für Fahrer und Beifahrer sind verstellbar. Bei der Ausführung C können zusammen mit den Sitzen der Fußboden herausgenommen und die Lenkbremsen leicht nachgestellt werden.

Links vor dem Fahrer liegt ein Hebel zum Aufstellen der linken seitlichen Motorklappe (nur bei Ausführung A und B) und ein Handrad zum Betätigen der verstellbaren Kälte-luftklappen im Bugpanzer (nur bei Ausführung A und B). Bei der Ausführung C befindet sich neben dem Handgashebel ein Betätigungshebel für die Kühlerabdeckung (Bild 2).

In Augenhöhe befinden sich vor dem Fahrer und Beifahrer verstellbare Fahrersehklappen, links bzw. rechts verstellbare Sehklappen, deren Seh-schilde durch austauschbare Schutzgläser geschützt sind.

Bei geschlossenen Sehklappen ist besonders auf gute Verriegelung zu achten.

Zum Schutz der Fahrer gegen Fahrwind, Staub und Regen sind bei geöffneten Klappen die Schutzfenster mit Wischern einzusetzen.

An den Längsseiten befinden sich vier Sitzkästen oder Sitzbänke, unter denen Munition oder Gepäck untergebracht ist (Bild 3 und 4).

Die Sitze der Ausführung C sind für Reise- und Kriegsmarsch der Höhe nach verstellbar.

Die Ausführung A hat rechts und links in den oberen Seitenwänden des Heckpanzers je zwei Seheinsätze, die mit austauschbaren Schutzgläsern versehen sind.

Der Fußboden ruht auf einem Winkelleisenrost und weist verschiedene Klappen auf, durch die der Sammler und die Schmierstellen des Fahrgestells zugänglich sind.

B. Pflege und Wartung des Aufbaues

Die Schmierstellen bzw. Klappen, unter denen die Schmierstellen liegen, sind mit roter Farbe gekennzeichnet. Diese Schmierstellen, wie auch alle übrigen Gelenke der Sitzbänke, Einstiegtüren, der Sch. und der übrigen Klappen und der Halter für das Gerät, sind bei Bedarf abzusmieren.

Für die Pflege des Leders (Fahrersitze, Sitzbänke, Federriemen) ist das vorgeschriebene Lederöl zu verwenden.

Nach Reinigen des Aufbaues (nur mit Wasser) Schutzgläser herausnehmen und reinigen bzw. trocknen. Ölflecke auf dem Anstrich sind mit Waschbenzin zu entfernen; hinterher sind diese Stellen mit Wasser gründlich nachzuwaschen und abzutrocknen. Keinesfalls darf nach dem Waschen der Anstrich mit Petroleum oder Öl eingerieben werden. Gummi-Schutzglasfassungen müssen gereinigt, getrocknet und wie Reifengummi gepflegt werden.

Gummi-Schutzglasfassungen alle 4 Wochen nachprüfen; Halterahmen säubern, Gummifassungen säubern und mit Talkum einreiben. Öl fernhalten.

Zum Entfernen von Schmutz, Sand usw. sind im Bodenpanzer Öffnungen vorhanden.

Das Verdeck darf niemals in nassem Zustande zusammengelegt werden; daher vor dem Zusammenlegen Verdeck gut trocknen lassen.

Verstaubte Verdecke des öfteren reinigen, Staub nur trocken mit einer weichen Bürste entfernen.

Bei starker Verschmutzung das gesamte Verdeck mit Wasser unter Verwendung einer weichen Bürste säubern und dann in aufgespanntem Zustand gut trocknen lassen.

Beim Aufspannen des Verdeckes ist darauf zu achten, daß Fliegergeschwenkarme und Surringen für M. G. unter den dafür vorgesehenen Verdeckverstärkungen liegen.

C. Anweisung für Abheben und Aufsetzen des Panzeraufbaues

Beim Abheben des gesamten Panzeraufbaues oder seiner Hauptteile sind in der im folgenden angegebenen Reihenfolge die Einzelteile abzunehmen bzw. zu lösen.

Bugpanzer

- a) Scheinwerfer,
- b) Kotflügel, } nur an Fahrzeugen, an denen die Teilung der vorderen Kotflügel in Höhe der Trennfuge noch nicht durchgeführt ist,
- c) Auspuffstopf und Auspuffrohr,
- d) Betätigungswelle für verstellbare Kühlerklappen (nur bei Ausführung A und B),
- e) Stoßstange (nur bei Ausführung A und B),
- f) Stoßdämpfer,
- g) Verbindungsschrauben zum Mittelpanzer und Fahrgestell.

Mittelpanzer

- a) Bugpanzer (siehe 1),
- b) Werkzeugkästen (nur bei Ausführung A und B),
- c) Kotflügel vorn,
- d) Fußboden vorn,
- e) Betätigungswelle für linke seitliche Motorklappe (nur bei Ausführung A und B),
- f) Kabel für Sucher (bzw. Handlampe) und Winker,
- g) Verkleidungsbleche der Spritzwand,
- h) Luftfilter,
- i) Verbindungsschrauben zum Heckpanzer und Fahrgestellrahmen.

Sum Ab- und Aufsetzen sind am Bug- und Mittelpanzer Hebeösen angebracht.

Heckpanzer

- a) Kotflügel mit Kästen,
- b) Fußboden,
- c) elektrische Leitungen für Halt-, Schluß- und Anhängerleuchten,
- d) Verbindungsschrauben zum Fahrgestell.

Das Aufsetzen des Panzeraufbaues erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Überall dort, wo die Hauptteile des Panzeraufbaues miteinander verbunden sind, insbesondere bei den Trennfugen zwischen Bug- und Mittelpanzer sowie Mittel- und Heckpanzer, ist Stroh- oder Pappwolle einzulegen.

D. Aufbau und Grundhalter (Bild 2 bis 4)

4. Allgemeine Angaben

Alle mittleren gepanzerten Mannschaftskraftwagen haben gleichgültig für welchen Verwendungszweck, den gleichen Aufbau und die gleichen Befestigungsvorrichtungen (Grundhalter, siehe Abschnitt 5).

Die je nach dem Verlastungszweck verschiedenen Befestigungsvorrichtungen (Zusatzhalter) werden bei den Ausführungen A und B an den dafür vorgesehenen Eisenklößen bzw. Schrauben, bei der Ausführung C an den Futterblechen befestigt.

An Befestigungsvorrichtungen (Zusatzhaltern) sind bisher vorhanden: (siehe Erfassteilliste D 660/6)

- a) für eine l. M. G.-Gruppe oder zwei s. M. G.-Bedienungen
- b) für leichten oder schweren Granatwerfer-Trupp
- c) für Munition und Zubehör des l. J. G. 18
 - 1. als Geschützwagen*),
 - 2. als Munitionswagen
- d) für Pioniergerät
 - 1. für Pi.-Zug (mot),
 - 2. für schweren Zug der Pz. Pi.-Komp.

Die Grundhalter werden mit dem Fahrzeug mitgeliefert, die Zusatzhalter, soweit sie nicht — wie bei den Ausführungen A und B — bereits angebracht sind, sind von den Zeugämtern anzufordern (Erforderliche Angaben bei Erfassteil-Bestellung siehe Erfassteilliste D 660/6) und durch die Waffenmeister anzubringen.

*) Zusatzhalter auch zu verwenden als Befestigungsvorrichtungen für Munition und Zubehör der 3,7 Pat auf m. gp. Mannsch. Kw. (Sd. Kfz. 251).

5. Aufstellung über die mit dem Aufbau für den m. gp. Mannsch. Kw. (Sd. Kfz. 251) angelieferten Geräte und Grundhalter (Bild 2 bis 4)

Innerhalb:

- 2 lange Schutzgläser, 1 Verdeck,
- 3 kurze Schutzgläser, 1 Stab zum Zeichengeben,
- 2 lange Schutzfenster, 4 Verdeckspiegel,
- 2 kurze Schutzfenster, 1 Feuerlöcher (bei Ausführung A und B außen),
- Suchscheinwerfer (Ausführung A und B) oder Handlampe mit 5 m Schnur (Ausführung C),
- Halter für Verbandskasten,
- Halter für Patronenkasten,
- Halter für 6 Gewehre (bei Ausführung C für 8 Gewehre),
- Halter für 2 K-Rollen,
- Halter für Gepäck (2 Tornisterleisten oder Gepäckkästen),
- Halter für 2 MP 38 und Magazintaschen (nur bei Ausführung C; für Ausführung A und B kann 1 Halter für 1 MP 38 nachträglich angebracht werden),
- Halter für Larnscheinwerfer bei Nichtgebrauch,
- Halter für 1 Gasmaske und Atemschlauch.

} in Haltern,

Außerhalb:

- 1 Fliegerschwenkarm mit 2 Surrungen für M. G.,
- 1 Panzerschild mit Surrung für M. G.,
- 1 Stahlbrahtseil
- 1 Brechstange
- 1 Drehkurbel
- 1 Feuerlöcher (bei Ausführung C innen)
- 1 Wagenwinde (nur bei Ausführung A und B)
- Halter für 2 lange Spaten,
- Halter für 1 lange Axt,
- Halter für 1 Kreuzhacke,
- 6 Werkzeugkästen (mit 4 Einsätzen, 2 Werkzeugtaschen, 1 Wagenheber, 1 Unterlegklotz).

} in Haltern,

E. Bilder

Bild 1 Linke Seitenansicht,
M.G. in Panzerschild und Fliegerabwehrenturm eingelegt und
gezurret.

Bild 2 Fahrerraum.

Bild 3 Linke Innenseite (Grundaufbau mit Grundhaltern).

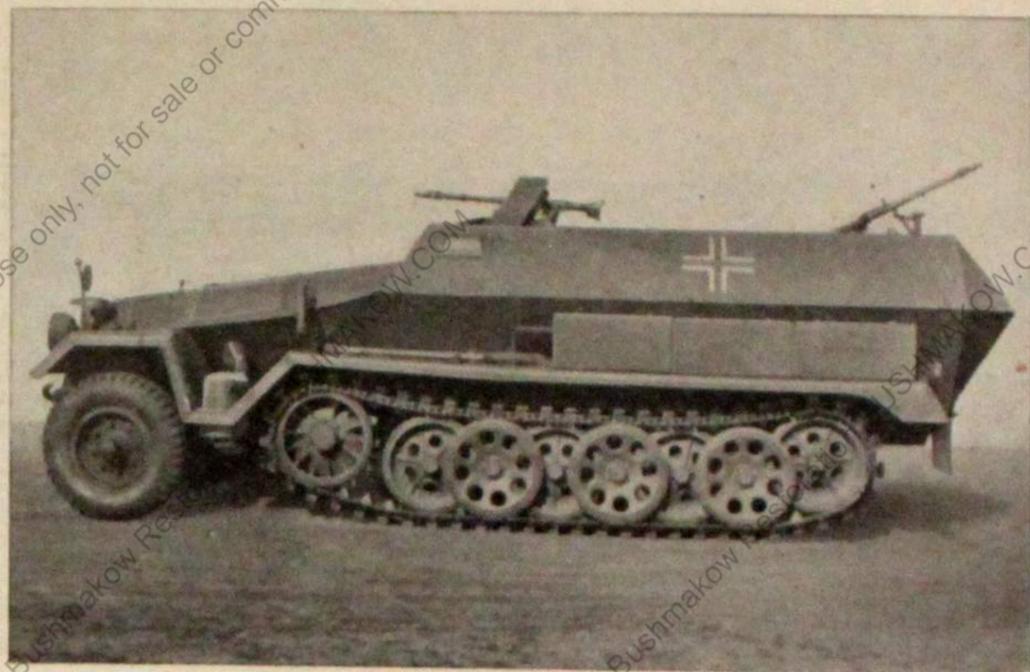
Bild 4 Rechte Innenseite (Grundaufbau mit Grundhaltern).

Berlin, den 20. 7. 40

**Oberkommando des Heeres,
Heereswaffenamt,
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung
Koch**

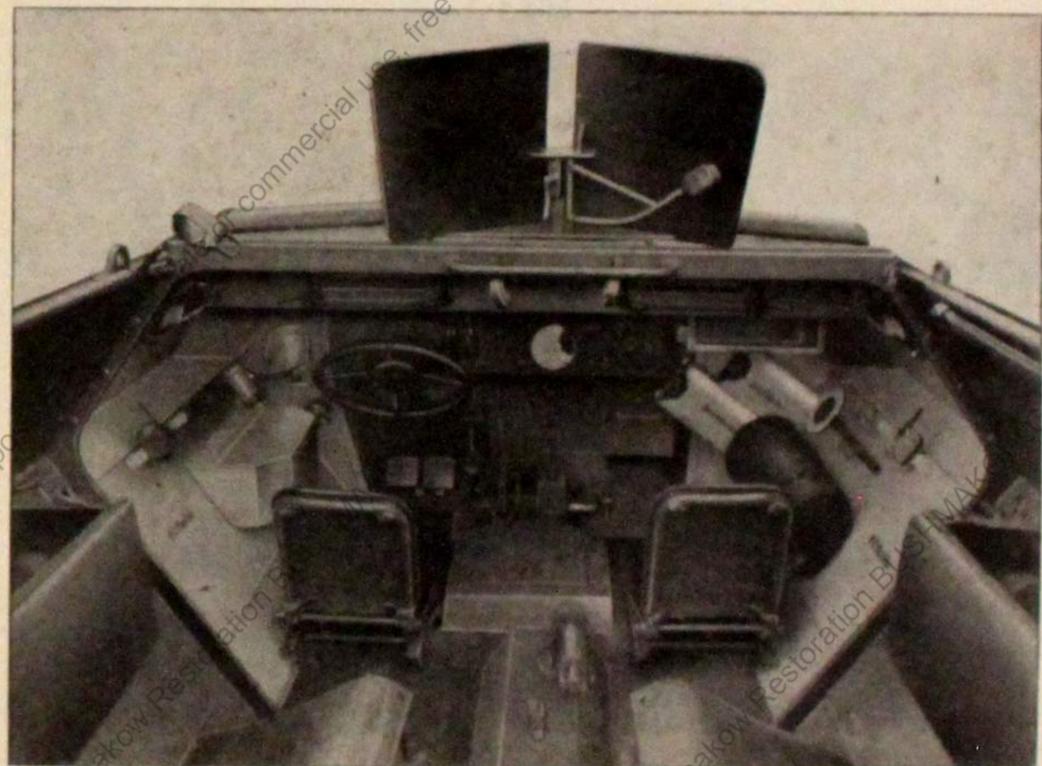
5688 40 21

Bild 1



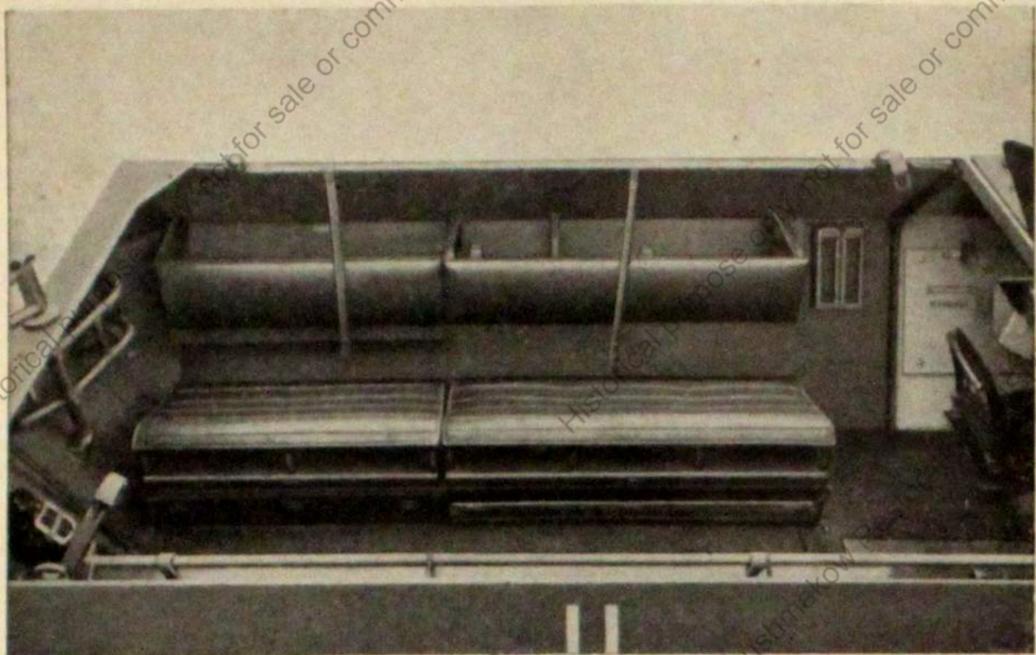
linke Seitenansicht
M.G. in Panzerschild und Fliegerabwehrenturm eingelegt und gezurret

Bild 2



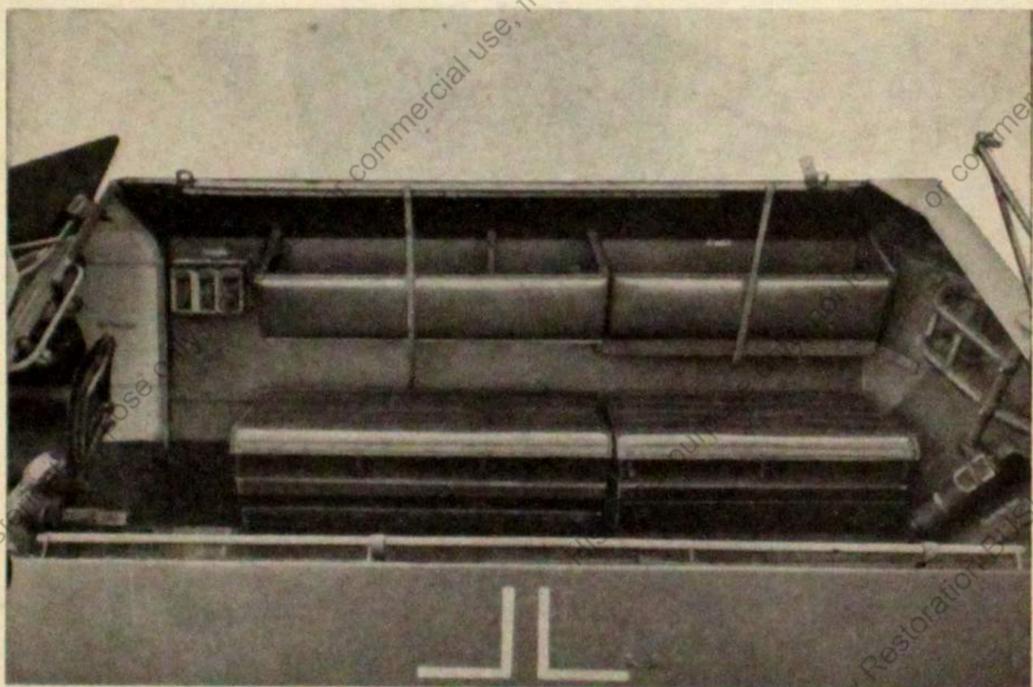
Fahrerraum

Bild 3



linke Innenseite
(Grundaufbau mit Grundhaltern)

Bild 4



rechte Innenseite
(Grundaufbau mit Grundhaltern)

